

01 Wanderknotenpunkt

A Gut zu wissen

Aussichtspunkt

Vogelbeobachtungsplatz

S Startpunkt



Über Strand und Salzwiesen

Nicht für Kinderwagen geeignet

Hunde an der Leine erlaubt

Ganzjährig zugänglich

Gebiet: De Muy und De Slufter

Länge: ca. 11 km (Dauer rund 2,5 Stunden)

Startpunkt: Parkplatz Strandpfahl 21, De Koog

Route: Folgen Sie dem Weg zum Strand und biegen Sie am Strand rechts ab. Nach gut 3,5 Kilometern biegen Sie bei Pfahl 24 (orangefarbener Pfeil) rechts ab in De Slufter **A**. In De Slufter (ab Wanderknotenpunkt 76) folgen Sie den blauen Pfeilen zu den Wanderknotenpunkten 72 und 74. Ab Wanderknotenpunkt 74 folgen Sie den orangefarbenen Pfeilen. Zuerst in Richtung Wanderknotenpunkt 64, dort am Deich rechts halten. Durch das Tor rechts abbiegen und dem Weg durch De Muy **B** und De Nederlanden **C** folgen, vorbei am Wanderknotenpunkt 58. Am Wanderknotenpunkt 54 rechts abbiegen, vorbei am Aussichtspunkt Bertusnol. Den blauen Pfeilen über den Wanderknotenpunkt 56 zurück zum Ausgangspunkt folgen.

Über Strand und Salzwiesen Länge: 11 km

Gut zu wissen

A De Slufter steht in offener Verbindung zum Meer und läuft bei Nordweststürmen der Windstärke 9 oder mehr voll Wasser. Hier wachsen nur Pflanzen, die salzhaltiges Wasser vertragen, wie Strandflieder und Queller. Der breite Kanal wandert langsam in nördliche Richtung.

B De Muy ist das Dünengebiet zwischen De Koog und De Slufter. Hier finden Sie die älteste Löfflerkolonie der Wattenmeerregion. In den raueren Teilen brüten Kornweihen und Sumpfohreulen. Hören Sie genau hin und lauschen Sie dem Gesang der Nachtigallen!

C De Nederlanden, Teil von De Muy, wurde erfolgreich renaturiert. Teile der Grasflächen und Dünenvegetation wurden entfernt, damit die ursprünglichen Pflanzen zurückkehren konnten. Davon profitieren auch (seltene) Tiere wie die Kreuzkröte und die Nordische Wühlmaus.

Nicht vergessen

Erklimmen Sie den Bertusnol. Von diesem Aussichtspunkt auf einer der höchsten Dünen von Texel aus können Sie De Muy überblicken. Die Düne (nol ist Texeler Dialekt für Düne) ist nach einem der ersten Vogelbeobachter der staatlichen Forstverwaltung benannt, der von dort aus gut sehen konnte, ob sich jemand heimlich zur Löfflerkolonie begab.

- Möchten Sie mehr über die Natur in der Region erfahren? Dann begleiten Sie einen (Vogel-)Führer auf einer Exkursion. Sie können aus mehreren Führungen wählen.

Möchten Sie weitere Informationen oder Tickets buchen? Dann schauen Sie auf texel.net/de nach.

